



„ER führt uns zum Wasser!“ (Ez 47,1-12)

Eröffnungsgottesdienst am Schöpfungstag

Sa, 28. September 2019, 9.00 – 9.45 Uhr
in der Kapelle von Haus Johannisthal

Begrüßung durch Regionaldekan und Direktor des Hauses

Eingangslied „In deinem Namen wollen wir“

Thematische Einführung und liturgische Begrüßung

Beim Ökumenischen Kirchentag 2010 in München einigten sich die römisch-katholische, die orthodoxen und die evangelischen Kirchen auf eine gemeinsame Ökumenische Schöpfungszeit vom Beginn des orthodoxen Kirchenjahres (1. September) bis zum Gedenktag des hl. Franz von Assisi (4. Oktober), um christlich geprägtes Umweltengagement zu würdigen und zu stärken. Unsere diözesanen Schöpfungstage fügen sich wunderbar in diese Tradition und wir freuen uns, dass wir bereits seit vielen Jahren das liturgische Element in guter ökumenischer Geschwisterlichkeit feiern können (Begrüßung Dr. Slenczka / Archimandrit Siomos).

In diesem Jahr steht das Lebenselixier Wasser im Mittelpunkt. Die biblischen Lesungen aus dem Prophetenbuch Ezechiel und aus dem Johannes-Evangelium beschreiben den körperlich erfahrbaren Zusammenhang Wasser = Leben und sie werfen auch die Fragen auf, woher dieses Lebenselixier kommt und wozu es uns inspirieren kann.

Mit diesem Gottesdienst danken für Gott für das Wasser und die gesamte Schöpfung. Zugleich können wir nicht die Augen verschließen, wenn unsere Lebensgrundlagen durch Menschenhand zerstört werden.

So beginnen wir diesen Gottesdienst
im Namen Gottes, Quelle allen Seins,
im Namen Jesu Christi, Gottessohn und Menschenfreund,
und im Namen des Heiligen Geistes, bewegende Kraft. Amen.

Kyrie-Rufe aus einem Schöpfungsgebet nach orthodoxer Tradition

V:
Der du im Anfang das Weltall geschaffen
Und einem Jeglichen die entsprechende Ordnung gesetzt,
verachte nicht das Werk deiner Hände,
sondern schau mit barmherzigen Augen vom Himmel.

Alle:
O Herr und Gebieter,
der du den Umkreis der Erde umfasst
und ihn durch eine schützende Hülle sicherst,
rette ihr Gefüge vor Schaden und Zerstörung,
denn du bist der starke Hort und Quell des Lebens,
und alles dient dir.

[Kyrie-Liedruf](#)

Alle:
Der du den Erdkreis erhältst

alle,
abwechselnd mit
[Kyrie-Liedruf von
Band](#)

Und seine Grundfesten stützt nach des Propheten Wort,
nimm an, o Herr, unser flehentliches Bitten
als unser Hüter, Beschützer und Retter.

[Kyrie-Liedruf](#)

Alle:

Denn wir sind dein Volk
und die Schafe deiner Weide,
und aus den erwarteten Gefahren
wirst du uns erretten durch dein unendliches Erbarmen;

[Kyrie-Liedruf](#)

V:

Herr, lass deine Güte siegen über die Menge unserer Vergehen,
damit wir alle rühmen das Meer deines Erbarmens.
Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

[Danklied „Alle meine Quellen entspringen in dir“](#)

GL 854 alle

Alttestamentliche Lesung Ez 47,1-12

... An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn ihre Wasser kommen aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

[Meditativer Zwischengesang / Chor „Liebe ist nicht nur ein Wort“](#)

Symbolhandlung: Wasser im konkreten Umfeld

Wasser ist Lebensraum, ermöglicht Wachstum und Fruchtbarkeit – das haben wir in der Lesung von der Tempelquelle in schönen Bildern gehört.

Über diese existenzielle Lebensbedeutung hinaus erfüllt Wasser viele weitere Aufgaben für uns Menschen. Ein paar konkrete Beispiele:

- Als Braumeister mache ich aus Wasser Bier.
- Als Feuerwehrfrau lösche ich mit Wasser Waldbrände.
- Als Reinigungskraft brauche ich Wasser zum putzen.
- Als Tourist am Mittelmeer erfrischt mich das Wasser.
- Als Marathonläuferin löscht Wasser meinen Durst.
- Als Pilger in Indien vollziehe ich mein religiöses Reinigungsritual am Wasser des Ganges.
- Als Diakon nehme ich Wasser für die Zeichenhandlung bei der Taufe.
- ...

Wasser = Leben, das können wir einzeln und in Gemeinschaft sinnlich wahrnehmen.

Wasser ist aber auch Zeichen dafür, wie wir im spirituellen Sinn belebt und erneuert werden können.

Neutestamentliche Lesung Joh 7,37-39

Predigt (z.B. mit Ideen aus den Botschaften von Papst Franziskus zum 1. Sept 2018 und 1. Sept 2019)

[Lied / Chor „Anker in der Zeit“](#)

Füreinander beten

Mit unseren Fürbitten wenden wir uns an Gott. Im Vertrauen auf Gottes Treue bitten wir:

Gott, Urgrund der Erde,
stärke alle, die weltweit für den Erhalt der Schöpfung eintreten. Gott, höre uns.
Alle: Gott, erhöre uns.

Gott, Schöpfer der Welt,
zügele den Machbarkeitswahn, der unsere Natur und unser Leben zerstört. Gott,
höre uns.
Alle: Gott, erhöre uns.

Gott, Wasser des Lebens,
schärfe das Bewusstsein für das Menschenrecht auf Wasser. Gott, höre uns.
Alle: Gott, erhöre uns.

Gott, Trost der Klagenden,
mehre die Tatkraft, den Opfern von Klimakatastrophen zu helfen und den
politischen Willen, die Auswirkungen des Klimawandels einzudämmen. Gott, höre
uns.
Alle: Gott, erhöre uns.

Gott, Fülle des Lebens,
segne alle Menschen, die in der Natur Erholung und Ausgleich suchen. Lass sie
hinfinden zu dem, was ihrem Leben Nahrung und Zuversicht geben kann. Gott,
höre uns.
Alle: Gott, erhöre uns.

Denn du bist ein Gott, der sich seiner Geschöpfe erbarmt. Du hast uns ein
Beispiel des Dienens und der Hingabe geschenkt, Jesus Christus, unseren
Bruder und Herrn. Amen.

Sprechen wir nun das Gebet, das uns Christen und Christinnen miteinander
verbindet:

Vater unser

Friedensgruß und -gedanken

Egoismus und Gier stören und zerstören das Mit- und Untereinander: Menschen erkranken und sterben an den Folgen des Einsatzes von Giften in der Natur, Tiere werden als Massenware produziert und wieder getötet, Wasserquellen werden privatisiert und zur Einnahmequelle für große Unternehmen, Meere werden mit trägen Flächen treibenden Plastikabfalls angefüllt, Welt und Umwelt werden manipuliert, vergiftet und bis zum Maximum ausgebeutet. – Wenn durch wirtschaftliche Macht der Lebensraum von Flora, Fauna sowie großen und kleinen Völkern eingeschränkt wird, ist der Frieden bedroht.

Wir wollen mit unserem Lebensstil, unserem Kaufverhalten, unserer Solidarität dagegen steuern, Friedensstifter*innen sein und in diesem Bewusstsein den Friedensgruß austauschen.

Friedenslied „Du und ich“

Gebet nach Franz von Assisi

Allmächtiger Heiligster
Höchster und erhabenster Gott

Jedes Gut
Höchstes Gut
Ganzes Gut
Du allein bist gut

Dir geben wir zurück
Alle Lieder
Alle Herrlichkeit
Alle Gnade

Alle Ehre
Allen Segen
Alles Gute

Es geschehe
Es geschehe
Amen

Segen

Der Segen des schöpferischen Gottes,
der Segen Jesu Christi,
der Segen der bewegenden Geistkraft,
komme über uns,
erhalte unsere Welt,
und stärke unsere Kraft, sie zu erhalten.
Es segne uns Gott Vater, Sohn und Heiliger Geists. Amen.

Schlusslied „Miteinander gehen, zueinander stehn“

Auszug / Chor „Sei gesegnet“